

Niederschrift-Nr. 14/2017

über eine öffentliche Sitzung des **Schul-, Familien- und Sozialausschusses** am Dienstag, dem 05.09.2017 im **großen Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Harsum**.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesende:

Ratsherr Burkhard Kallmeyer, Ausschussvorsitzender
Ratsherr Peter-Michael Engelhardt, stv. Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Monika Neumann i. V. für Ratsherrn Dr. Heinrich Ballauf
Ratsfrau Elisabeth König
Ratsherr Jürgen Sander
Ratsfrau Leonie Voges
Ratsherr Konrad Brönnecke i. V. für Ratsfrau Manuela Vollmer

Fachberater:

Frau Yvonne Kennemann
Vertreter der Lehrerschaft der GS Borsum Kaspel
Herrn André Hollemann, Vertreter der Lehrerschaft der GS Harsum
Frau Mechthild Wiebe, Vertreterin der Elternschaft der GS Borsumer Kaspel

Von der Verwaltung:

GOAR Lorenz, zugl. Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Frau Pastorin Alexandra Beiße
Frau Almut Krane, Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen
Herrn Uwe Hogrefe, Vertreter der Elternschaft der GS Harsum

Zuhörer: 3

Ausschussvorsitzender Kallmeyer begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Ganz besonders begrüßt er Herrn Ernst Joachim Weber als neuen Rektor der Grundschule Borsum und wünscht ihm viel Erfolg für die neue Aufgabe. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungs- und Ergänzungswünsche. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig genehmigt.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung haben die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner bis zu 15 Minuten die Möglichkeit, Fragen an den Ausschuss und die Verwaltung zu richten. Hiervon wird jedoch kein Gebrauch gemacht.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 1/2017 vom 15.02.2017
2. Bericht über wichtige Angelegenheiten

- 2.1. des Vorsitzenden
 - 2.2. der Verwaltung
 - 2.3. der Lehrervertretungen
 - 2.4. der Elternvertretungen
 - 2.5. des Beirates für Menschen mit Beeinträchtigungen
 - 2.6. des Integrationsbeauftragten
3. Mittelanmeldungen der Grundschulen zum Haushaltsplan 2018
- a) Grundschule Borsumer Kaspel
 - b) Grundschule Harsum
- Bericht der Schulleitungen
4. Entwicklung bedarfsgerechter Betreuungsangebote für Kinder in der Gemeinde Harsum in Krippe und Kindergarten
- Vorlage-Nr. 12/2017 -
- Niederschrift-Nr. 7/2017 vom 30.03.2017, TOP 12 -
- 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 12/2017 -
5. Antrag der Kindertagespflegestelle Schildkrötenbande (Frau Julia Kelpke) auf Gewährung eines Zuschusses zu den Einrichtungskosten
- Vorlage-Nr. 40/2017 -
6. Durchführung von Ehrungen und Empfängen
- a) Sportlerehrung
 - b) Empfang für das Ehrenamt
 - c) Verleihung der Urkunde „Partner der Feuerwehr“ an örtliche Betriebe
- hier: Künftige Verfahrensweise aufgrund des geänderten Aufgabenzuschnitts der Fachausschüsse
7. Anfragen und Anregungen

Ergebnis der Beratung:

Zu TOP 1:

Genehmigung der Niederschrift-Nr. 1/2017 vom 15.02.2017

Beschluss:

Die Niederschrift-Nr. 1/2017 vom 15.02.2017 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei 2 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme)

Zu TOP 2:

Bericht über wichtige Angelegenheiten

- 2.1. des Vorsitzenden**
- 2.2. der Verwaltung**
- 2.3. der Lehrervertretungen**
- 2.4. der Elternvertretungen**
- 2.5. des Beirates für Menschen mit Beeinträchtigungen**
- 2.6. des Integrationsbeauftragten**

2.1. des Vorsitzenden

Liegen nicht vor.

2.2. der Verwaltung

- 2.2.1. Herr Lorenz verweist auf die Berichte im Verwaltungsausschuss und teilt mit, dass die Förderung des Job-Centers Hildesheim für die bislang 16 Teilnehmer in der Jugendwerkstatt Harsum/Sarstedt zum 30.06.2017 ausgelaufen sei. Ab dem 01.07.2017 würden nunmehr nur noch 8 Teilnehmer über das Job-Center als Integrationsmaßnahme für ausländische Arbeitssuchende zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss gefördert. Weitere 8 Teilnahmeplätze würden als sogenannte Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) fortgeführt und durch den Landkreis Hildesheim mit jugendlichen asylsuchenden und geflüchteten Personen belegt, welche sich noch im laufenden Asylverfahren befinden müssen. Trotz intensiver Bemühungen sowohl des Job-Centers als auch der Integrationshelfer in den Nachbarkommunen gestalte es sich zusehends schwierig, die Teilnehmerplätze vollständig und dauerhaft zu belegen, um insbesondere auch die Voraussetzungen für die Landes-/EU-Förderung für das Fachpersonal nachweisen zu können. Dementsprechend würde die Leitung regelmäßig der N-Bank zu berichtigen haben.
- 2.2.2. Herr Lorenz teilt mit, dass die Verwaltung in Kürze auf Bitte der Stadt Hildesheim eine Vorlage in die politische Beratung der hiesigen Gremien einbringen werde, in der die Stadt Hildesheim die kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden auch um eine finanzielle Unterstützung bei ihrer Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 bittet. Herr Oberbürgermeister Meyer habe dieses Projekt im Rahmen der kommunalpolitischen Arbeitstagung in Hohegeiß im Januar d. J. umfangreich vorgestellt und frühzeitig die anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nicht nur um ihre ideelle Unterstützung gebeten. In den daran anschließenden HVB-Konferenzen im Landkreis Hildesheim sei dieses Thema wiederholt aufgegriffen worden und die Stadt Hildesheim hatte ausführlich über den Fortgang ihrer Bewerbung berichtet.
- 2.2.3. Herr Lorenz berichtet, dass der Bundestag das 4. Investitionsprogramm für Kinderbetreuung beschlossen habe, in dessen Folge das Land Niedersachsen die Fortführung der Förderrichtlinie zum Ausbau der Tagesbetreuung (Rat V) bekanntgemacht habe. Durch das Gesetz wird das Sondervermögen „Kinderbetreuungsausbau“ von 2017 bis zum Jahr 2020 um insgesamt 1,126 Milliarden Euro aufgestockt. Damit sollen 100.000 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder geschaffen werden. Ein Teil der Fördersumme im Land Niedersachsen sei jedoch für bereits beantragte und bewilligte Maßnahmen vorgesehen.
- 2.2.4. Herr Lorenz erinnert daran, dass zum 31.12.2017 der sogenannte

„Kindergartenvertrag“ mit dem Landkreis Hildesheim auslaufe, über den die Finanzbeziehung des Landkreises als Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit den kreisangehörigen Kommunen über die von dort wahrgenommene Aufgabe der Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege geregelt werde. In Vorbereitung der anstehenden Vertragsverhandlungen habe der Kreisverband Hildesheim des NSGB ein umfassendes Arbeitspapier nach Beteiligung durch die Kommunen vorgelegt, in dem die Kostenentwicklung der Kindertagesbetreuung im Landkreis Hildesheim in den Jahren von 2011 bis 2017 umfassend und detailliert dargestellt werde. Dieses Diskussionspapier sei allen Ratsmitgliedern per E-Mail zur Verfügung gestellt worden.

2.3. Lehrerververtretungen

2.3.1. Grundschule Borsumer Kaspel (Herr Weber)

2.3.1.1. Aktuell ist ein Projekt zum Thema Gewaltprävention unter Anleitung des Institutes Team-Werk geplant.

2.3.1.2. An der Grundschule „Borsumer Kaspel“ betrage die Unterrichtsversorgung aktuell 100 %. Für das kommende Schuljahr konnte eine Neuanstellung vorgenommen werden. Eine Kollegin habe eine Schwangerschaft angezeigt. Allerdings würden aktuell Förderstunden fehlen.

2.3.1.3. Derzeit besuchen 2 Kinder aus geflüchteten Familien die Grundschule. Hier gestalte sich die Verständigung allerdings schwierig, weil insbesondere die Eltern der deutschen Sprache noch nicht mächtig seien.

2.3.2. Grundschule Harsum (Herr Hollemann)

2.3.2.1. Es besteht eine erfolgreiche Kooperation mit der Tennisabteilung im MTV Harsum im Rahmen dessen den Schülerinnen und Schüler der Grundschule auf der vereinseigenen Tennisanlage durch Übungsleiterinnen und Übungsleiter des Vereines an diesen Sport herangeführt werden.

2.3.2.2. Am 16.06.2017 unmittelbar vor den Sommerferien ist ein großes Schulfest mit sehr gutem Erfolg durchgeführt worden. Der überwiegend aus dem Verkauf von Speisen und Getränken erzielte Überschuss sollte für die Erstellung einer Kletterwand in der Sporthalle eingesetzt werden. Die Kosten für die Kletterwand werden mit 7.000 Euro geschätzt, sodass die Grundschule darüber hinaus auf Sponsoren angewiesen sei, um das Projekt zu realisieren.

2.3.2.3. Zum neuen Schuljahr ist Frau Anke Sann als neue Konrektorin durch die Landesschulbehörde berufen worden.

2.3.2.4. Die Unterrichtsversorgung im aktuellen Schuljahr beträgt 100,5 %.

2.3.2.5. Am 20.09.2017 wird die Grundschule Harsum erneut als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

2.4. Elternvertretungen

2.4.1. Grundschule Borsumer Kapsel

- 2.4.1.1. Frau Wiebe verteilt einen von den Eltern erstellten Leitfaden zur Elternarbeit an der Grundschule „Borsumer Kapsel“, der einen Überblick über die verschiedenen Ebenen der Beteiligung von Eltern am Schulleben bietet. Hier könnten sich Mütter und Väter entsprechend ihres individuell zeitlich zur Verfügung stehenden Rahmens u. U. einfinden und erhalten darüber hinaus einen Einblick in die Arbeitsweise als Elternvertretung des Schulelternrates sowie des Schulvorstandes.
- 2.4.1.2. Frau Wiebe berichtet ferner, dass sich die Elternschaft mit dem Schuljubiläum im Jahr 2018 befasst habe und verschiedenste Aktivitäten im Jubiläumsjahr angedacht seien.
- 2.4.1.3. In der Elternschaft sei ferner auch aufgrund der Vorfälle in der Vergangenheit ein Arbeitskreis Schulbus gegründet worden, der diese Thematik begleiten möchte. Aktuell würde aber die Schülerbeförderung pünktlich und zuverlässig durchgeführt.

2.5. Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen

- 2.5.1. Herr Seiser berichtet, dass der Beirat am 11.05.2017 auf dem Wochenmarkt eine Beteiligungsaktion mit dem Thema „Wir gestalten unsere Gemeinde“ mit gutem Erfolg durchgeführt habe.
- Ferner sei geplant, bei den Fortführungen der Aktion „Barrierefreiheit“ in unserer Gemeinde verstärkt auch öffentliche Baumaßnahmen und Gebäude sowie den Verkehrsraum in Augenschein zu nehmen. Unter der Begrifflichkeit barrierefrei sei nämlich nicht nur zu verstehen, dass die Zuwegungen rollstuhlgerecht sei, sondern auch für Personen mit anders gelagerter Beeinträchtigung (z.B. für Blinde) keine Barriere darstellen dürfe.

2.6. Bericht des Integrationsbeauftragten

- 2.6.1. Stellvertretend für Herrn Henze, der sich aktuell auf einer Fortbildung befindet, berichtet Herr Lorenz, dass aktuell insgesamt 124 Personen untergebracht und betreut werden. Gegenüber dem Februar 2017 ist das ein Zuwachs von 17 Personen. Ursache hierfür seien 2 Familiennachzüge nach Harsum und Borsum. Weiterhin habe eine mehrköpfige Familie einen Wohnraum in Machtsum angemietet und sei von Sarstedt nach dorthin umgezogen. Der Landkreis Hildesheim habe ferner noch 2 weitere Objekte angemietet, wobei es sich um ein Haus in Rautenberg für bis zu 6 Personen handelt, das derzeit noch unbelegt sei und eine Wohnung in der Ortschaft Harsum. Obwohl der Bedarf für Unterkunft und Heizung zum 1.7.2017 um jeweils durchschnittlich 20 Cent/qm erhöht worden sei, sei nach wie vor die Beschaffung von Wohnraum ein akutes Problem, um Familien nach Beendigung des Asylverfahrens oder Anerkennung als Flüchtlinge eine Integration und damit einen Start in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Zu TOP 3:

Mittelanmeldungen der Grundschulen zum Haushaltsplan 2018 - Bericht der Schulleitungen -

a) Grundschule Harsum

b) Grundschule Borsumer Kaspel Herr Hollemann verweist hierzu auf die der Verwaltung bereits vorliegenden Mittelanmeldungen der Grundschule Harsum und macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass zusätzlich zu der Fortführung des Keep-Control-Trainings

im 2. Schuljahrgang eine Nachhaltigkeitsüberprüfung in der Klasse 3 durchgeführt werden soll. Hierfür wären zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1.500,-- € einzuplanen.

Ferner sei zum Thema Medienkompetenz „Sicherheit im Internet“ ein Projekt im 4. Schuljahrgang vorgesehen, für das unter Umständen ein Referent eingesetzt werden müsse, wofür Kosten in Höhe von rd. 1.000,-- € entstehen könnten.

Im Rahmen der vorliegenden Prioritätenliste seien verschiedene Anschaffungen und Renovierungsarbeiten skizziert worden, wobei ihm die Funktionsfähigkeit der Lautsprecheranlage sehr am Herzen liege. Diese funktioniere nicht in allen Bereichen einwandfrei und müsste unter Umständen erneuert werden.

In gleicher Weise äußert sich Herr Weber für die Grundschule Borsumer Kaspel, weil auch dort sowohl der Stundengong als auch die Lautsprecher nicht zufriedenstellend funktionieren würden. Auch die Borsumer Grundschule habe kürzlich der Kämmerin ihre Mittelanmeldungen zum Haushaltsjahr 2018 vorgelegt.

Zu TOP 4:

Entwicklung bedarfsgerechter Betreuungsangebote für Kinder in der Gemeinde Harsum in Krippe und Kindergarten

- Vorlage-Nr. 12/2017 -

- Niederschrift-Nr. 7/2017 vom 30.03.2017, TOP 12 -

Anmerkungen des Protokollführers:

Eine detaillierte Betrachtung der Standorte ist der 1. Ergänzungsvorlage 12/2017 zu entnehmen, die den Bericht der Verwaltung in diesem Zusammenhang umfassend wiedergibt.

Eingangs gibt Herr Lorenz eine aktuelle Übersicht über den Sachstand zu möglichen Standorten, welche in der Vorlage 12/2017 aufgezeigt worden sind. Hierbei habe sich die Verwaltung aktuell auf die Standorte im Baugebiet „Zur Zuckerfabrik“ und im geplanten Neubaugebiet „An der Filderkoppel“ in Borsum sowie am Kindergarten „St. Vincenz“ in Harsum, wo eine Erweiterung entstehen könnte, konzentriert.

Außerdem liege der Verwaltung zwischenzeitlich ein vom Beamtenwohnungsverein Hildesheim in Auftrag gegebenes Gutachten zur Bedarfsanalyse vor, welches den von der Verwaltung im Rahmen der eigenen Bedarfsplanung festgestellten Bedarf bestätige. Ferner wird darin auch zu bedenken gegeben, Neubaugebiete nicht mit geringem zeitlichen Abstand aufeinander folgen zu lassen, um etwaige Bedarfsspitzen zu vermeiden.

AV. Kallmeyer gibt zu bedenken, dass hinsichtlich der Neubautätigkeit in den letzten 10 Jahren im Gemeindegebiet nicht viel passiert sei, sodass er in der Gemeinde Harsum aktuell einen erheblichen Nachfrageüberschuss gebe. Daher sei es aus seiner Sicht verständlich, wenn auch kleinere Ortschaften Bedarf an Neubaugebiete anmeldeten.

Parallel hierzu müsste aber die Gemeinde auch das Angebot an Krippen- und Kindergartenplätzen weiter entwickeln, um insbesondere die Nachfrage aus den Baugebieten zu befriedigen. Beginnend für das Kindergartenjahr 2018/2019 müssten dann für die nächstfolgenden Jahre konkrete Maßnahmen für die weitere Beratung in den politischen Gremien beschrieben werden. In diesem Zusammenhang hält er jedoch den Standort am Kindergarten „St. Vincenz“ für problematisch, weil hier verschiedenste Faktoren auf eine Erweiterung der Einrichtung einwirken und diese erschweren würden.

Ratsfrau Neumann gibt zu bedenken, dass sich insbesondere der Kindergarten „St. Vincenz“ in einer Konkurrenzsituation mit den anderen beiden Einrichtungen (KiGA Regenborgen und KiGA Pustebume) in der Ortschaft befinde. Wenn nun durch die Erweiterung der Einrichtung um gleich 2 Gruppen die Außenanlage weitestgehend zerstört und verbaut werde, könnte dieses ihrer Vermutung nach von den Eltern bei der Wahl der Kindertagesstätte negativ interpretiert werden. Aus diesem Grund würde sie sich nötigenfalls nur für die Erweiterung um eine Krippengruppe aussprechen.

Für Ratsherrn Engelhardt könnte sich aufgrund der aktuellen räumlichen Situation bereits der nachvollziehbare Bedarf für eine Erweiterung der Einrichtung um notwendige Nebenräume ergeben. Diesem Umstand komme aufgrund des wachsenden Personalstammes bei der Erweiterung um zusätzliche Betreuungsgruppen erhebliche Bedeutung zu und mache das Planungsvorhaben sicher nicht einfacher. Hier bleibt abzuwarten, wie der beauftragte Architekt die räumliche Situation bewerte und welche Lösungen er hier aufzeigen könne, welche dann auch zu einer Genehmigung durch das Landesjugendamt führen müsste.

Zusammenfassend kann AV. Kallmeyer feststellen, dass die Mitglieder des Fachausschusses die Verwaltung auffordern, für die weitere Beratung in den politischen Gremien eine beschlussfähige Vorlage vorzulegen, welche konkrete Maßnahmen, für das Jahr 2018 und die folgenden Jahre aufzeige.

Zu TOP 5:

Antrag der Kindertagespflegestelle Schildkrötenbande (Frau Julia Kelpke) auf Gewährung eines Zuschusses zu den Einrichtungskosten

- Vorlage-Nr. 40/2017 -

Für die Mitglieder des Fachausschusses ist die Förderungsfähigkeit der Maßnahme zur Schaffung von 5 Tagespflegeplätzen unstrittig. Eine weitere Aussprache ist nicht erforderlich.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Harsum gewährt der Kindertagespflegestelle Schildkrötenbande (Frau Julia Kelpke) einen Zuschuss zur Beschaffung von Inventar und Ausstattung für die Neueinrichtung von fünf Tagespflegeplätzen in der Ortschaft Machtsum in Höhe von 2.000 €. Die Zweckbindungsfrist beträgt sieben Jahre.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Zu TOP 6:

Durchführung von Ehrungen und Empfängen

hier: Künftige Verfahrensweise aufgrund des geänderten Aufgabenzuschnitts der Fachausschüsse

- a) Sportlerehrung**
- b) Empfang für das Ehrenamt**
- c) Verleihung der Urkunde „Partner der Feuerwehr“ an örtliche Betriebe**

Nach kurzer Aussprache herrscht bei den Mitgliedern des Fachausschusses Einvernehmen, dass sich der Schul-, Familien- und Sozialausschuss auch künftig des Empfanges für das Ehrenamt annehmen sollte. Die Sportlerehrung wäre der Vereinsförderung zuzuordnen und falle damit in die Zuständigkeit des Finanz-, Vereins- und Wirtschaftsentwicklungsausschusses. Die Verleihung der Urkunde „Partner der Feuerwehr“ sollte künftig der Sicherheits-, Verkehrs- und Feuerschutzausschuss vornehmen.

Zu TOP 7:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung haben die Einwohnerinnen und Einwohner bis zu 15 Minuten die Möglichkeit, Fragen an den Ausschuss und die Verwaltung zu richten.

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzender Kallmeyer für die rege und konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Kallmeyer
Ausschussvorsitzender

Lorenz
Protokollführer

Erstellt:	28.09.2017
Verschickt:	29.09.2017